



Presseinformation

Nr. 189/2003

Kiel, Dienstag, 24. Juni 2003

Innenpolitik/Gefährliche Hunde

Heiner Garg: „Orangefarbene Halsbänder für die Landesregierung“

Zur heutigen Pressekonferenz des Innenministers über den Entwurf eines Gefahrhundegesetzes der Landesregierung erklärte der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Zunächst einmal begrüßen wir es, dass Minister Buß es nach vier Jahren geschafft hat, einen Entwurf eines Gefahrhundegesetzes vorzulegen. Er hat dabei Vorschläge und Forderungen der FDP-Fraktion mit aufgenommen. So ist es nach dem Gesetzentwurf möglich, Hunde, deren sozialverträgliches Verhalten durch einen Wesenstest nachgewiesen ist, vom Maulkorbzwang zu befreien: Außerdem wird eine obligatorische Haftpflichtversicherung eingeführt“, so Garg.

„Aber auch in diesem Entwurf ist der Innenminister wieder teilweise übers Ziel hinausgeschossen. So gilt auch der Hund als gefährlich, der *ein anderes Verhalten* (als in gefahrdrohender Weise Menschen anzuspringen) *gezeigt hat, das Menschen ängstigt* (§3 Absatz 3 Nr. 3). Diese Regelung ist viel zu unbestimmt. Als Rechtsfolge müssen gefährliche Hunde dann ein orangefarbenes Halsband tragen, so dass jedermann sehen kann: ‚Aha dieser Hund ist gefährlich – lieber mal die Straße wechseln.‘

Wir fordern orangefarbene Halsbänder für die Mitglieder der Landesregierung, weil deren Politik uns ängstigt“, so Garg abschließend.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Günther Hildebrand, MdL

Veronika Kolb, MdL

www.fdp-sh.de